den sollen; in dem von mir eingesandten genauen Verzeichnisse dieser Handlungen habe ich die billigen Anforderungen der übrigen hiesigen Handlungen, die in ähnlichen Verhältnissen mit Nürnberg und Frankfurt a. M. stehen, streng respectirt, und ist es wohl nur als Versehen zu betrachten, daß unter den Committenten einiger hiesigen Collegen auch die Firmen der Herren: Ambrosi, Büschler, Gebhard & Körber, Habicht, Heyer Sohn, Heyer Vater, Fr. Kaußler, Kirchberger, Klöber, Ritzefeld, Schorner, Schreiner, v. Seidel und Troschel genannt sind, welche außer Herrn Fr. Kaußler sämmtlich Committenten der Herren Gebhard & Körber und Riegel & Wießner sind; aus obigen Gründen ersuche ich solche überall zu löschen, wo sie sonst noch als unter meiner Firma aufgeführt sind.

Stuttgart, den 6. April 1837.

L. Schweizerbart.

[1634.] **Veith und Hauser,**

Kunsthändler aus Paris,

beehren sich den Herren Buch- und Kunsthändlern anzuzeigen, daß sie, außer ihrem eigenen reichhaltigen Verlage von Kupferstichen und Lithographieen, eine ausgezeichnet schöne Auswahl der besten **classischen Stiche** zu billigen Preisen empfehlen können. Ihre Wohnung ist während ihres Aufenthalts in Leipzig Ritterstraße neben dem rothen Collegium eine Treppe hoch.

[1635.] In dem Klönne'schen Verzeichnisse für Novitäten-Versendungen

ist unsere Firma unbegreiflicher Weise als eine solche bezeichnet worden, die ihren Bedarf nach Novitätenzetteln selbst wählen wolle.

So wenig wir nun auch glauben können, daß das unzuverlässige Verzeichniß auf das Verfahren bei Neuigkeits-Versendungen an uns einwirken werde, so halten wir es dennoch der Ordnung halber für nöthig zu bemerken:

daß wir fortwährend Novitäten unverlangt annehmen; unser Bedarf ist den Geschäftsfreunden bekannt.

Bei dieser Gelegenheit erklären wir zugleich, daß wir nicht aus Gleichgültigkeit gegen wesentliche Verbesserungen der Geschäftseinrichtung, sondern mit gutem Vorbedacht und absichtlich die Rubriken in dem eben genannten Schema nicht ausgefüllt haben.

Königsberg.

Gebrüder Bornträger.

[1636.] Zur gefälligen Beachtung!

Diejenigen Handlungen, welche meinen Verlag pro nov. oder à cond. erhielten, ersuche ich, doch gefälligst an Herrn J. A. Barth in Leipzig zu zahlen.

Da mir „Doevig, Gräfenberg" fehlt, so bitte recht sehr, davon nichts zur Disposition zu stellen, sondern mir die nicht abgesetzten Exemplare durch Herrn Barth zu remittiren. Dankend werde ich die Erfüllung meiner Bitte erkennen.

Brieg, im März 1837.

C. Schwartz.

[1637.] Die herabgesetzten Preise der von mir im vorigen Jahre bekannt gemachten Artikel meines Verlags hören mit dem heutigen Tage auf, und treten an deren Stelle wieder die vollen Ladenpreise ein.

Magdeburg, 16. April 1837.

Ferdinand Rubach.

[1638.] Unseren

Süddeutschen Herren Collegen,

welche Versendungen über Stuttgart machen, zeigen wir an, daß sich in dem neuesten Verzeichniß der Buchhandlungen in der Rubrik: Die Stuttgarter Commissionnairs ꝛc. im Bezug auf uns eine falsche Angabe befindet. Es sind nämlich die Herren

Brandegger in Ellwangen.
Doll, Nic., in Augsburg.
Eberhart'sche Buchhdl. in Botzen.
Laupp'sche Buchhandl. in Tübingen.
Orell, Füßli & Comp. in Zürich.
Pustet'sche Buchhandl. in Passau.
Sauerländer in Aarau.
Sauerländer in Frankfurt a. M.
Wagner'sche Buchhdl. in Insbruck.
Wetzstein in Schweinfurt.

gleichfalls unsere wirklichen Committenten, und wir verpacken an jede dieser Handlungen jede Woche direct.

Stuttgart, 8. April 1837.

Beck u. Fränkel.

[1639.] Anzeige für Kunsthandlungen.

Im Laufe der bevorstehenden Messe wird, mit Genehmigung d. Herren Börsenvorsteher, eine kleine Auswahl meiner

lithochromirten Bilder

im kleinen Börsensaale ausgestellt sein; ich lade die, sich dafür interessirenden Herren Sortimentshändler zur gef. Ansicht derselben und convenirenden Falls zur persönlichen Besprechung mit mir ein. —

Leipzig, im April 1837.

T. Schubert.

[1640.] H. A. Weber aus Paris hat seine vollständige Gallerie in Kupferstichen und Lithographieen eröffnet, um solche zu herabgesetzten Preisen an die Liebhaber zu überlassen, welche ergebenst eingeladen sind, die Ausstellung zu besuchen.

Katharinenstraße 391
2 Treppen hoch.

[1641.] Mehrere unvorhergesehene Arbeiten haben mir erst jetzt erlaubt, die des Remittirens anfangen zu können; ich bitte deshalb um Entschuldigung, wenn einige Remittenden erst kurze Zeit nach der Messe in Leipzig eintreffen sollten; die von mir zu machenden Zahlungen wird Herr K. F. Köhler aber die Güte haben, noch während derselben zu leisten.

Berlin, den 12. April 1837.

Albert Eyssenhardt
in Berlin und Züllichau.

[1642.] Anzeige.

Sämmtlichen Sortimentshandlungen außerhalb der preußischen Rheinprovinz und Westphalen diene zur Nachricht: daß ich für das Jahr 1837 den Debit meines Verlags ausschließlich dem Herrn Schumann zu Leipzig übergeben, und denselben in Stand gesetzt habe, solchen mit ⅓ in Rechnung verabfolgen zu lassen.

NB. Die weltberühmte Jobsiade, 4. Auflage, habe ich auf 1 ℛ., und das beliebte „Fastnachtsbüchlein" von Raßmann auf 15 sgr. herabgesetzt, und werden beide von Hrn. Schumann mit ⅓ à cond gegeben.

T. A Wundermann in Hamm.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18370421/14